

# WIE LAUFEN DIE GESCHÄFTE, TIMO UND FERDI SONNEN?

Die beiden Geschäftsführer der Sonnen Reinigungstechnik GmbH wissen, dass sie langfristigen Erfolg nur mit guten Produkten erzielen. Weil sie strikt nach diesem Grundsatz handeln, läuft es bei ihnen rund.



Seitdem Ferdi Sonnen vor neun Jahren seinen eigenen Betrieb gegründet hat, geht es stetig bergauf. Die Geschäfte laufen sogar so gut, dass Sohn Timo vor sechs Jahren nach dem Abitur voller Überzeugung bei seinem Vater eingestiegen ist. Er hat seine Ausbildung hier gemacht und eine Fortbildung als Reinigungs- und Hygienefachwirt angehängt. Jetzt beliefern die beiden gemeinsam Kunden aus Industrie, Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft oder Kommunen mit hochwertigen Reinigungsmaschinen. Aber auch für private Endverbraucher halten sie nach eigener Aussage „das gewisse Etwas bereit, das billige Baumarkt-Geräte locker vom Feld schlägt“. Ein breites Sortiment aus Reinigungsprodukten rundet das Angebot ab. Worauf der Erfolg basiert? „Wir verkaufen nichts, von dem wir nicht wirklich überzeugt sind. Wenn wir über die Jahre merken würden, dass ein Gerät oder ein Mittel nicht das hält, was es verspricht, würden wir es nicht anbieten. Wir holen uns doch keine Probleme ins Haus“, sagt Ferdi Sonnen.

**Er vertritt mit dem dänischen Hersteller Nilfisk** ein Unternehmen, das bereits seit mehr als 100 Jahren Reinigungsgeräte herstellt. „Die bauen robuste und zuverlässige Maschinen für die professionelle industrielle Reinigung.“ Viele Industrie- und Handwerksbetriebe im Umkreis von 100 Kilometern beliefern die beiden regelmäßig. Durch Mundpropaganda und Akquise wächst der Kundenstamm stetig weiter. Ferdi und Timo fahren zu

potenziellen Kunden und zeigen ihnen, wie Sauberkeit in ihrem speziellen Fall funktionieren kann. So erhält zum Beispiel der Backwarenproduzent einen speziellen Sauger für Mehlstäube, der Heizungsbauer den für asbesthaltige Materialien und oder der metallverarbeitende Betrieb ein Gerät für Magnesiumspäne – inklusive der gesetzlich vorgeschriebenen Filter und Explosionsschutzzonen. Timo: „Für ein Unternehmen planen wir jetzt sogar eine ganze Staubsaugeranlage von 150 Metern Rohrlänge. Spezielle Lösungen halten wir auch für die Reinigung von Bodenbelägen, Außenfassaden oder Glasfronten bereit.“

**Nach 20 Jahren Erfahrung in der** Reinigungsbranche hatte Ferdi Sonnen im Jahr 2009 begonnen, Reinigungsgeräte auf eigene Rechnung anzubieten. In seiner Garage in Matzen ist er damals gestartet. Mit der Zahl der zufriedenen Kunden wuchs das Geschäft, deshalb ist der Betrieb vor drei Jahren auf den Bitburger Flugplatz umgezogen. Im November haben Vater und Sohn ihren Neubau in der Daimlerstraße bezogen. Unterstützt werden sie von einer Bürokraft und den Servicetechnikern für Wartung und Reparatur der Nilfisk Maschinen. Im Sommer soll ein Auszubildender für Groß- und Außenhandel starten, der die Materie von der Pike auf erlernt und das Team ergänzt. Ferdi Sonnen: „Unseren Beruf machen wir mit Fachwissen und Leidenschaft, das merken unsere Kunden.“ Und Freude am sauberen Ergebnis haben letztlich beide Seiten.